



Gebrauchsanweisung

Bei Fragen und Anregungen stehen wir Ihnen gerne zur Seite:

Faserplast AG

Sonnmattstrasse 6-8
9532 Rickenbach TG

Tel. 071 929 29 29
Mail: info@faserplast.ch
www.faserplast.ch

7. Erklärung über die Konformität

Diese Erklärung gilt für folgendes Erzeugnis:

Geräteart: Werkstattpumpe WP 15

Hiermit wird bestätigt, dass das Produkt den wesentlichen Schutzanforderungen entspricht, die in den Richtlinien des Rates zur Angleichung der Rechtsvorschriften der Mitgliedsstaaten über die **Maschinenrichtlinie (89/392/CEE)** festgelegt sind.

Zur Beurteilung der Erzeugnisse hinsichtlich elektromagnetischer Verträglichkeit (89/336/CEE) wurden folgende Normen herangezogen:

EN 50081 – 1 und EN 50081 – 2

Diese Erklärung wird abgegeben durch:



CALPEDA Pumpen Vertrieb GmbH
Philipp – Reis – Straße 2
63755 Alzenau
Germany

Alzenau, 10.10.2008


.....
CALPEDA Pumpen Vertrieb GmbH
Thomas Spamer



Werkstattpumpe WP 15



Werkstattpumpe WP 15

1. Beschreibung und Anwendungsbereich

Selbstansaugende Pumpe mit flexiblem Laufrad zur Förderung von Wasser, Emulsionen und Heizöl*. Zur Entleerung von Auffangwannen, Wasserbecken, Heizkesseln und anderen Behältern. Für Abfüll-, Misch- und Dosieraufgaben in der Werkstatt und auf der Baustelle. Der Förderstrom der Pumpe reißt auch bei Lufteinschlüssen nicht ab und fördert diese problemlos mit (z.B. nach kurzzeitigem Flüssigkeitsmangel).



***Achtung:** Zum Schutze der Umwelt ist das Fördern von Wasser nach der Benutzung der Pumpe mit Heizöl nur nach Austausch des Pumpengehäuses und des Laufrades gestattet. Diese Wechselteile sind als Zubehör erhältlich. Weiterhin sind die Schläuche mit den Verschraubungen auszuwechseln. Diese Maßnahme ist nötig, um zu verhindern, dass mit Öl kontaminiertes Wasser in den Abwasserkanal gelangen kann.

2. Technische Daten

- Motorleistung P2 = 120 Watt
- Spannung 230 V – 50 Hz
- Nennstrom: 0,95 A
- Betriebsspannung: 230 V – 50 Hz
- Schutzart IP 54
- Drehzahl 2780 U/min
- Max. Fördermenge: 15 l/min
- Max. Förderhöhe: 12 m WS
- Max. Mediumtemperatur: 65° C
- Anschlüsse ¾" mit Schlauchtüllen Ø 19 mm
- Gewicht ca. 5 kg
- Netzkabel mit Stecker, Länge 1,5 m.

6. Wartung

Die Lebensdauer der Verschleißteile (Laufrad, Wellendichtringe) hängt neben der korrekten Anwendung auch von der regelmäßigen Reinigung und sachgemäßen Lagerung der Pumpe ab.

Die Pumpe sollte stets trocken und frostfrei gelagert werden.

ACHTUNG:

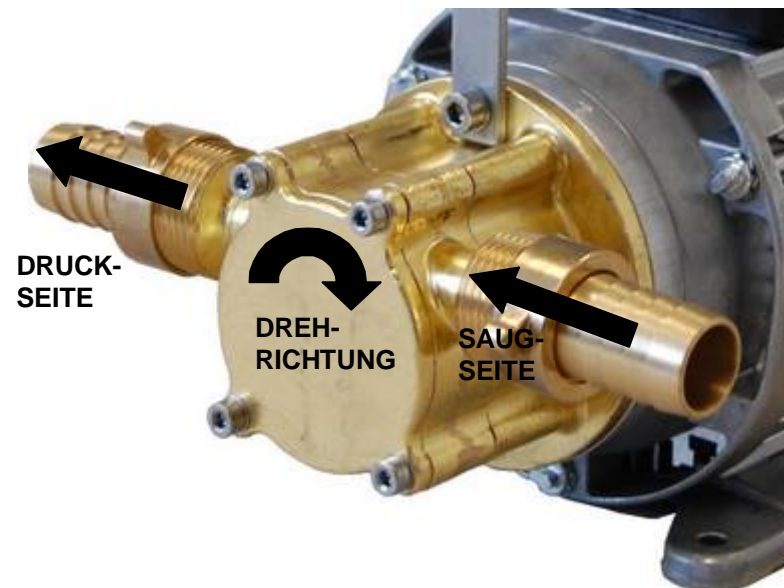
Bei Wiederinbetriebnahme die Punkte der Erstinbetriebnahme (s. Pos. 4) beachten.



ACHTUNG:

Vor allen Arbeiten Netzstecker ziehen !

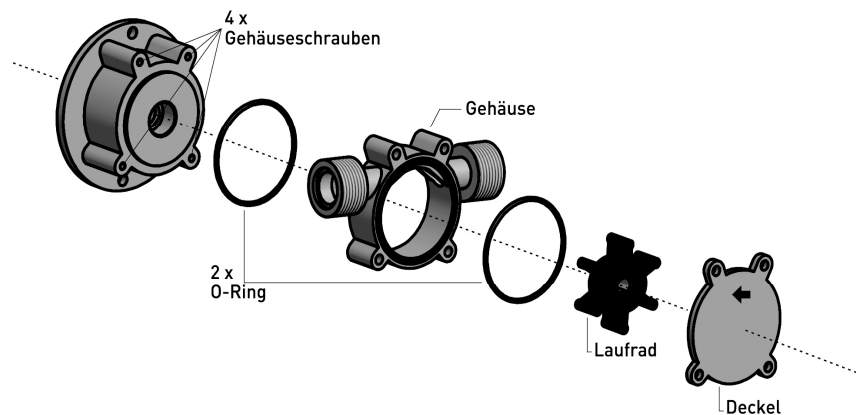
Abb.1





Nach Benutzung, insbesondere nach der Förderung von Heizöl, sollte die Pumpe gereinigt werden. Vor der Benutzung zur Förderung von Wasser muss unbedingt sichergestellt werden, dass zuvor kein Heizöl gefördert wurde. In diesem Falle ist die Hydraulik der Pumpe zu wechseln (siehe Abbildung unten). Dazu werden die 4 Gehäuseschrauben am Deckel entfernt, so dass sich Deckel, Gehäuse und Laufrad einfach abnehmen lassen. Wechselteile (als Zubehör erhältlich) in umgekehrter Reihenfolge montieren: Laufrad auf die Welle stecken, Pumpengehäuse mit O-Ring beidseitig und Deckel aufsetzen und mit den 4 Gehäuseschrauben wieder anschrauben. Das Einfetten von Vorder- und Rückseite des Laufrades verringert den Verschleiß und erhöht das Saugvermögen.

Abb. 2



ACHTUNG:

Eigenmächtige Veränderungen an der Pumpe (ausgenommen Wechseln der Hydraulik, s.o.) sind nicht zulässig und können zu erheblichen Schäden am Gerät und zu Folgeschäden führen.

3. Lieferumfang

Pumpe mit Handgriff und 1,5 Kabel steckerfertig, 2 Stck. Schlauchverschraubungen $\frac{3}{4}$ " – 19 mm mit Dichtungen, Betriebsanleitung.

4. Inbetriebnahme



ACHTUNG: Vor der Inbetriebnahme unbedingt die Betriebsanleitung vollständig lesen!

Vor der Inbetriebnahme ist der Packungsinhalt auf Vollständigkeit und evtl. Transportschäden zu prüfen. Bei Mängeln informieren Sie bitte umgehend Ihren Fachhändler.



Die Pumpe niemals am Kabel aus der Verpackung ziehen und transportieren !



Für den Betrieb der Pumpe ist ein ordnungsgemäß geerdetes Stromnetz und ein Fehlerstromschutzschalter mit Trennung aller Phasen bei einem Fehlerstrom von max. 30 mA vorgeschrieben.

Bereits vorhandene Steckdosen sind auf das Vorhandensein eines Fehlerstromschutzschalters zu überprüfen.

Die Pumpe sollte auf ebener Fläche möglichst nahe am zu entleerenden Behälter aufgestellt werden.



Dabei ist unbedingt darauf zu achten, dass die Pumpe stabil steht, ggf. gesichert ist und nicht kippen kann! Lange Saugleitungen verringern die Saug- und Förderleistung.

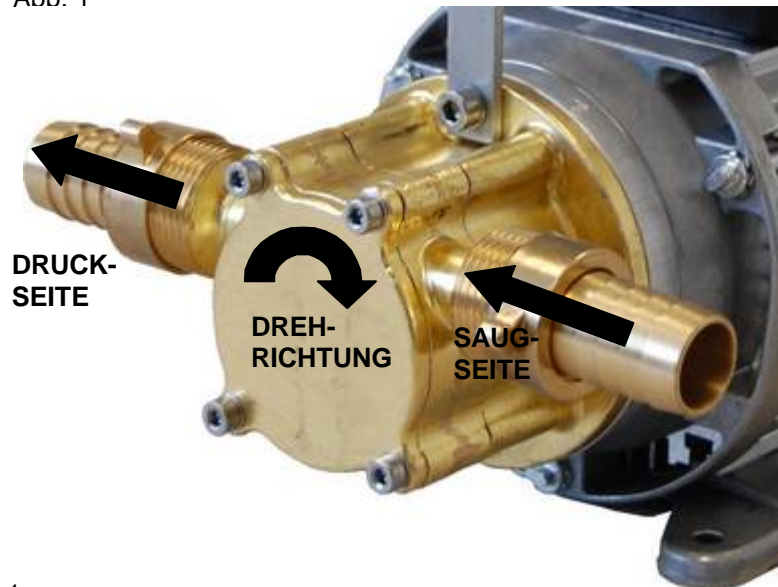
Für die beiden Schlauchverschraubungen ist ein Schlauch mit einem Innendurchmesser von 19 mm (3/4“) zu verwenden. Die Schläuche müssen entsprechend des Fördermediums beständig sein und sorgfältig mittels Schlauchschellen auf den Tüllen befestigt werden. **Saugseitig ist ein vakuumfester Saugschlauch (Spiralschlauch) zu verwenden.**

Der Saugschlauch sollte zur Pumpe hin steigend verlegt sein. Knickungen und Bögen erschweren das Ansaugen oder machen es im Extremfalle unmöglich. Ein „über den Berg saugen“ sollte genauso wie Schleifen nach unten (Wassersackbildung!) vermieden werden.

Geeignete Saug- und Druckschläuche gehören nicht zum Lieferumfang der Pumpe, sind aber als Zubehör erhältlich.

Der Sauganschluss der Pumpe befindet sich beim Blick auf das Pumpengehäuse rechts, der Druckanschluss links. Die Drehrichtung des Motors ist in Richtung Sauganschluss, d.h. bei Blick auf das Pumpengehäuse im Uhrzeigersinn (siehe Abb. 1). Die Durchflussrichtung wird durch einen Pfeil auf dem Deckel angezeigt.

Abb. 1



Beim Verschrauben der beiden Schlauchstücke ist darauf zu achten, dass die Dichtungen ordnungsgemäß sitzen und beim Anziehen der Überwurfmutter (handfest, ohne Werkzeug) nicht verrutschen bzw. gequetscht werden.

Vor der Inbetriebnahme sollte ein kurzer Funktionstest der Pumpe durch Einstecken des Netzsteckers erfolgen. Die Pumpe sollte sofort starten. Ein kurzzeitiger Trockenlauf von max. 20 sec. schadet der Pumpe nicht, erhöht aber bei ständiger Wiederholung den Verschleiß.

Sollte die Pumpe bei der Erstinbetriebnahme oder nach längerer Stillstandszeit nicht anlaufen, hilft ein Benetzen des Laufrades mit Wasser oder Wasser/Spülmittel-Gemisch (in die Saugseite einsprühen!). Durch dieses Benetzen wird außerdem der Verschleiß vermindert und die Saugwirkung der Pumpe erhöht.

Nach ordnungsgemäßem Anschluss der Schläuche ist die Pumpe betriebsbereit. Sollte die Pumpe im Saugbetrieb eingesetzt werden, so saugt diese bis zu einer Höhe von ca. 2 m innerhalb weniger Sekunden selbst an. Bei größeren Saughöhen muss der Saugschlauch mit einem Fußventil ausgerüstet und angefüllt werden.



Nach Beendigung des Pumpvorgangs ist der Netzstecker zu ziehen. Bei der Demontage der Schläuche ist darauf zu achten, dass sich evtl. noch heißes Wasser im Gehäuse oder den Schläuchen befinden könnte. Es besteht Verletzungsgefahr!

5. Einsatzgrenzen und unsachgemäßer Betrieb:



ACHTUNG: Nicht einsetzbar ist diese Pumpe für Abwasser, speziell

- bei Flüssigkeiten mit Feststoffanteilen
- bei Flüssigkeiten mit abrasiven Bestandteilen sowie bei **brennbaren und explosiven** Flüssigkeiten.